

Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektionen

Les Romands trafen sich in Neuenburg

Die vorbildliche Renovationstätigkeit der Baugenossenschaft Mon Logis Neuenburg war das Thema der Generalversammlung der Sektion Romande. René Jeanneret zeigte in einem Vortrag und anlässlich einer Besichtigung, wie im Einverständnis mit der gesamten Mieterschaft Hunderte von Wohnungen modernisiert werden konnten. Dies gelang, weil der Vorstand sich grösste Mühe gegeben hat, die Mitglieder zu informieren und die Renovation an ihren Bedürfnissen auszurichten. Die Traktandenliste wurde unter der zügigen Leitung von Sektionspräsidentin Christiane Layaz in der vorgesehenen Zeit behandelt, obwohl Statutenänderungen einiges zu diskutieren gaben. Unter den Ehrengästen konnte Frau Layaz, Stadträtin von Yverdon, ihre Kollegin aus Neuenburg, Françoise Jeanneret, begrüßen, die wie sie selbst für die städtischen Finanzen zuständig ist.

Jodlerklänge für die Sektion Bern-Solothurn

Die Überraschung an der Generalversammlung der Sektion Bern-Solothurn bildete ein Jodelchor, der im Anschluss an das Nachtesen im Allmendinger «Kreuz» mit seinen Liedern aufwartete. Die Versammlung hatte zuvor Paul O. Fraefel als Präsident wiedergewählt und die statutarischen Geschäfte speditiv abgewickelt. Die Sektion blickt auf ein ruhiges Jahr zurück, das deutlich den Rückgang der Baukonjunktur in der Region widerspiegelt.

Generalversammlung Sektion Zürich

Die statutarisch vorgeschriebenen Traktanden wurden vom Präsidenten der Sektion, Rolf Sibler, sehr speditiv behandelt und gaben auch keinen Anlass zu Diskussionen. Elisabeth Kindhauser musste aus beruflichen Gründen den Rücktritt erklären. Die Vakanz soll im nächsten Jahr im Rahmen der allgemeinen Erneuerungswahlen geschlossen werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte Nationalrat Andreas Herczog über Probleme der Stadterneuerung. Herczog machte einen erheblichen Handlungsbedarf der

politisch Verantwortlichen aus, um den wachsenden Aufgaben rechtzeitig begegnen zu können. Namentlich grosse Industriebrachen, aber auch vereinzelt Wohnsiedlungen aus den 70er Jahren müssten einer neuen Nutzung bzw. einer umfassenden Sanierung zugeführt werden. Andernfalls drohe diesen Gebieten eine Verslumung. Massnahmen zur Stadterneuerung drängen sich aber auch aus internationaler Sicht auf. Im Rahmen der Globalisierung erwacht den Schweizer Städten zunehmende Konkurrenz aus dem benachbarten Ausland. Um weiterhin für Wirtschaft (Arbeitsplätze) und Wohnen attraktiv zu bleiben, sind neue Ideen gefragt. Herczog sprach von einem Bundesgesetz zur Städtebauförderung, vergleichbar mit dem Bundesgesetz zur Förderung der Berggebiete.

Genossenschaften

BGZ feiert 50-Jahr-Jubiläum

Vor 50 Jahren beschlossen zwei Architekten, zusammen mit Männern aus dem graphischen Gewerbe und mit Hilfe der graphischen Gewerkschaften, die Baugenossenschaft Graphika Zürich zu gründen. In der in Altstetten und Albisrieden beheimateten Graphika wird bis heute durchmisches, gemeinschaftliches Wohnen grossgeschrieben. Bewohner/innen-Gruppen sind aktiv und gestalten abwechslungsreiche gesellschaftliche Anlässe für Gross und Klein, Alt und Jung. Selbstverständlich geht die Baugenossenschaft mit der Zeit. Wurden anfangs noch jährlich alle Wohnungen auf Ordnung und Sauberkeit überprüft (was alle Hausfrauen in Angst und Schrecken versetzte), wurden diese Wohnungskontrollen 1981 abgeschafft. Auch durch die laufende Anpassung der Aussenräume und insbesondere der Kinderspielflächen kommt die BGZ den wechselnden Bedürfnissen ihrer Genossenschafter/innen entgegen.

Stabübergabe bei der SILU

Die Siedlungsgenossenschaft Luftverkehr wurde 1960 auf Anstoss der SWISSAIR-Geschäftsleitung gegründet. Fast ebenso lange, nämlich 34 Jahre, hat sich Viktor Frauenfelder für die SILU eingesetzt und ihr wertvolle Dienste geleistet, die letzten 10



Jahre davon als deren Präsident. Statutengemäss gab er nun sein Amt an der Generalversammlung im vergangenen April ab. Seine Nachfolge tritt Peter Graf an, der bisherige Vizepräsident.

50 Jahre im Vogelsang

Extra muros überbrachte der Bieler Stadtpräsident Hans Stöckli in Twann der Bieler Baugenossenschaft Im Vogelsang die Glückwünsche seiner Stadt zum 50-Jahr-Jubiläum. H. Baumgartner, Präsident der Genossenschaft, deutete den zur Feier versammelten Mitgliedern an, dass der Vorstand sich überlegt, nach einer längeren Phase gründlicher Renovationen neue Projekte zu prüfen.

Société coopérative d'habitation Lausanne

«Trotz der Krise im Immobilienmarkt hält sich die SCHL gut», erklärte Bernard Meizoz, Präsident der Genossenschaft. Sämtliche Wohnungen sind ausgemietet, und die

Jahre davon als deren Präsident. Statutengemäss gab er nun sein Amt an der Generalversammlung im vergangenen April ab. Seine Nachfolge tritt Peter Graf an, der bisherige Vizepräsident.

Gesellschaft ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Der Investitionsplan sieht für die Jahre 1998 bis 2002 insgesamt 58,5 Mio. Franken für Erneuerungen und 15,5 Mio. für Neubauten vor. Mit diesen Investitionen spielt die SCHL im regionalen Baumarkt eine wichtige Rolle. Dank dem guten Geschäftsgang schlägt der Vorstand der Generalversammlung eine Verzinsung des Anteilkapitals von 5 Prozent vor.

Versammlung der Produktivgenossenschaften

Der Präsident des Verbandes Schweizerischer Produktivgenossenschaften Sektion Zürich, Erich Fuchs, konnte zur diesjährigen GV 35 Teilnehmer begrüßen. In seinem Jahresbericht wies er auf die nach wie vor angespannte Lage auf dem Bau- und Immobilienmarkt hin. «Die Strukturbereinigung ist noch bei weitem nicht abgeschlossen» und weiter: «Nur mit Phantasie, Engagement, optimalen Strukturen und Abläufen, kundenorientiertem Verhalten und Teamarbeit im Betrieb» könnten die Bedürfnisse der Kunden erfüllt werden. Die Berichte der angeschlossenen Produktivgenossenschaften zeigen ein unterschiedliches Bild. Die eher kleineren Betriebe konnten ein gutes Ergebnis verkünden. Die Schwierigkeiten nehmen mit der Grösse der Betriebe zu. Einzelne Vertreter sprachen von einem ruinösen Preiskampf.

Der langjährige Geschäftsführer der SADA, Edwin Spahn, wurde zum Ehrenmitglied des VSP ernannt. Der Vorstand setzt sich neu zusammen aus: Werner Lüthi (SADA, neu), Manuel Rupff (GMGZ, neu), Guido Schmidt (Procolor, Kassier, bisher), Kurt Meier (Hobel, Aktuar, bisher) und Erich Fuchs (GEMI, Präsident, bisher).

75 Jahre BG St. Jakob

Just an seinem 70. Geburtstag konnte der Präsident der Genossenschaft, Walter Wälchli, die zahlreich erschienenen Mitglieder zur Jubiläumsversammlung begrüßen. Diskussionslos und speditiv konnten die traktandierten Geschäfte erledigt werden. Als Ehrengast hat der Stadtrat und Finanzvorstand der Stadt Zürich, Willy Küng, am Jubiläum teilgenommen. Er beglückwünschte die Genossenschaft zum bisher Erreichten und hofft für die Zukunft, dass die St. Jakob sich eventuell wieder einmal an ein Neubauprojekt heranwagen werde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die BG St. Jakob insbesondere mit umfassenden Erneuerungen in der Siedlung «Heiligfeld» beschäftigt. Die Genossenschaft verzeichnete im letzten Jahr 29 Mieterwechsel, was einen prozentualen Anteil von etwa 5 Prozent ausmacht. Dieser tiefe Wert lässt auf ein zufriedenes Zusammenleben innerhalb der Genossenschaft schliessen.

Kaleidoskop

Forschungskommission Wohnungswesen

Jürg Zulliger, vormaliger SVW-Mitarbeiter und Redaktor der Zeitschrift «wohnen», ist als Nachfolger der Journalistin Silvia Eglivon Matt in die Forschungskommission Wohnungswesen des Bundes gewählt worden.

Blick über die Grenze

In Deutschland wächst das Interesse an den schweizerischen Wohnbaugenossenschaften, die sich in den letzten Jahrzehnten wesentlich freier entwickeln konnten als dort und sich ohne grössere staatliche Hilfe im Markt bewährt haben. Als Gast des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft referierte im Mai SVW-Geschäftsführer Fritz Nigg an der 6. Genossenschaftlichen Arbeitstagung in Fulda über «Wohnungsbaugenossenschaften in der Schweiz».

AGENDA

Details/Anmeldungen zu SVW-Kursen auf Internet www.svw.ch

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
27.6.98	9-16 Uhr	Zürich Hotel Krone Unterstrass	Kurs: Der Hauswart im Spannungsfeld von Vermieter und Mieterschaft richtet sich an Vorstandsmitglieder von Baugenossenschaften jeder Grösse. Kosten: Fr. 230.- (inkl. Mittagessen)	SVW Geschäftsstelle Bucheggstrasse 109 8057 Zürich	01/362 42 40 Ausgebucht
30.6.98	8.30-16.30 Uhr	Luzern Hotel Palace	Symposium: Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor in der Immobilienbewirtschaftung Kosten: 390.- (inkl. Mittagessen)	Baumann Partners Luzern	041/410 57 87
27.8.98	9.15-16.30 Uhr	Zürich Hotel Glockenhof	Kurs: Genossenschaft - Mietrecht - WEG-Mieten Organisiert durch den SVW und MR/Seminare und Kurse zum Mietrecht. Kosten: Fr. 270.- (inkl. Mittagessen)	SVW Geschäftsstelle Bucheggstrasse 109 8057 Zürich	01/362 42 40
8.9.98	14.00-17.00 Uhr	Zürich Hotel Krone Unterstrass	Kurs: Besseres Management der Geldanlagen Die Kosten für Mitglieder belaufen sich auf Fr. 150.- (inkl. Pausengetränk)	SVW Geschäftsstelle Bucheggstrasse 109 8057 Zürich	01/362 42 40
10.9.98	19.00-20.30 Uhr	St. Gallen	Kurs: Die Organisation der Baugenossenschaften Kosten: Fr. 15.- (ohne Verpflegung)	SVW Geschäftsstelle Bucheggstrasse 109 8057 Zürich	01/362 42 40